

Dep. 103 VII Nr. 6

Brief von von der Decken, 03.06.1837

Seite 85 r

Euer Königlichen Hoheit

benachrichtige ich unterthänigst, daß der ministerielle Plan die Domänen-Cammer und damit verbundene Forstwesen aufzuheben, in der ersten und zweiten Abstimmung (in dieser letzten aber nur mit einer schwachen Majorität) in der ersten Cammer abgelehnt worden ist. Die Dritte und letzte Abstimmung wird vermutlich erst in Zeit von drei Wochen statt finden.

In der zweiten Cammer hat sich die Majorität für die Aufhebung der Domänenammer erklärt, und ich zweifle daß demnächst die beiden Cammern sich hierüber in den Conferenzen vereinigen werden. Wenn die erste Cammer aber, wie ich hoffe, ihrem Beschlusse getreu bleibt, so kann der ministerielle Plan nicht zur Ausführung kommen, und die Verfassung der Domainen-Cammer bleibt dann wie sie jetzt ist, oder das Ministerium muß den Ständen einen anderen Ersparungsplan vorlegen, was aber nicht vor der nächsten Versammlung geschehen kann.

Die Majorität für die Beibehaltung der Domainen-Cammer würde noch stärker gewesen seyn, wenn nicht mehrere Mitglieder der ersten Cammer, die eine bald einzutretende Ersparung wünschen, durch die Besorgniß, daß diese nun nicht in der gewünschten Maaße eintreten und noch auf lange Zeit hinausgesetzt worden wäre, bewogen worden wären, für das Ministerium zu stimmen. Ich halte mich versichert, daß durch die Beibehaltung einer Domänen-Cammer, wenn sie zweckmäßig eingerichtet wird, nicht größere Lasten entstehen würden, als durch die von dem Ministerio beabsichtigte Ueberweisung der Verwaltung der Domainen, an die Landdrosteien. Der Graf Münster hat wider seine Gewohnheit an den Sitzungen der Cammer keinen Antheil zu nehmen diesmal den Verhandlungen über die Domainen-Frage immer beigewohnt und sich lebhaft für die Beibehaltung der Domainen Cammer interessirt. Es ist seit langer Zeit kein Gegenstand in der ersten Cammer mit so vieler Lebhaftigkeit debattirt worden, weil das Ministerium alles aufgeboden hatte, seinen Plan durchzusetzen. Die Debatten bei der zweiten Abstimmung haben vier Tage gedauert. Es läßt sich noch nicht voraussehen, wie lange die diesmalige Sitzung der Stände, die nun schon fünf Monate

zusammen gewesen sind, noch dauern werde.

Ohngeachtet ich noch an den Folgen einer Krankheit leide, habe ich doch den Sitzungen der Stände beigewohnt. Meine Tochter leidet seit kurzem sehr an einer ____ am Kopfe, weshalb wir vorerst nicht aufs Land gehen werden. Mein ältester Sohn, der nach Berlin gereist ist, um Sr. Königlichen Hoheit den Prinz George zum Geburtstage Glück zu wünschen ist noch daselbst. Der Herzog von Cambridge kam in einer sehr melancholischen Stimmung von England zurück, die seitdem immer angehalten hat. Er wird Anfang Juli nach Wiesbaden gehen.

Die erste Hälfte der Herren wird Anfang October bei Hildesheim zu Uebungen im Großen zusammen gezogen werden.

Wir hoffen Euer Königlichen Hoheit bei Ihrer Reise nach Berlin hier zu sehen, das Glück zu haben.

Ich verharre in tiefster Verehrung,
Euer Königlichen Hoheit
unterthänigster
F. Graf von der Decken

Hannover den 3^{ten} Juni 1837